

Verbundkatalog Kalliope

Kamnitzer, Ellen
London, 1946-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ellen Kammitzer

7 Hill Rd

London W8

6. 12. 46

Mein lieber Waldemar,

warum
liegt nur eine so entsetzliche
Entfernung zwischen uns, in
der Luftlinie nichts, im
Brief Verkehr Wochen? ^{2 1/2}
Gend etwas stimmt nicht.

Am 14. Sept. gingen persönliche
Grüsse an Freund L. für
Dich ab, am 21. 10, am 6. 11
je ein langer Brief. Ich habe
Deinen letzten Brief von Anfang
Oktober. Selbstverständlich
mache ich mir grosse Sorgen
und habe natürlich auch
an L. geschrieben. Umso mehr,

da nun Weismachten von der
Tür steht und ich natürlich
gleich wieder an ihn schreiben
will. Inzwischen dürfen wir
Pakete schicken, aber leider bis
jetzt nur rationierte Lebensmittel,
so dass Kaffee, Kakao und Rauch
waren wegfallen. Hoffentlich
wird das bald gemildert, es ist
so wichtig. Solltest Du - was
Gott verhüten möge, Dich mal
nicht ganz in Ordnung fühlen,
schreibe mir sofort was Du
an Medikamenten brauchst.
Ich werde immer alles tun, was
ich kann. —

Mein Mann hat soweit alles
für seine Reise fertig. Aber es hat
nun nach dieser langen Wartezeit

wenig Sinn für ihn von Neujahr
zu fahren. Zudem ist Dr. Schön-
macher jetzt hier und es vollauf
beschäftigt. Inzwischen sind noch
ein paar alte Freunde aufgetaucht,
dazwischen aber allerhand Be-
trübliches. Mein Vetter, an dem
ich wie eine Schwester hing, ist
auch hin und so eine Hoffnung
weniger. Bist Du interessiert, dass
ich Dir hiesige Zeitungen schicke?
Es ist jetzt erlaubt, hoffentlich
gehen sie nicht ein Jahr. Versu-
che ich mir rechtzeitig mitzutei-
len, falls Du etwas Spezielles von
hier mitgebracht haben willst. Es
wäre kleinlich von Dir, wenn
Du es nicht sagen würdest. Vor
können wir es nicht wissen, alle
persönlichen Bedürfnisse sind ver-
schieden. Ich schreibe diesen

Brief mit der Hoffnung im Herzen,
dass er sich mit einem aus
Ambach kreuzt. Manchmal
bin ich ganz krank vor Sehnsucht
ernstlich wieder in Deiner Nähe
zu sein. Bitte, behalt mich
ein bisschen lieb und schreib
so bald wie möglich.

Trübe Grüße

immer

Deine

Ellen

Dein letzter Brief ist
vom 4. 10., das ist
doch unmöglich? Wenn auch
noch Post verloren ginge, wäre
das ja doppelt schlimm!

OPENED BY


BY AIR MAIL
PAR AVION

Waldemar Bonsels, Esq.

Ambach (136)

Am Starnberger See

Oberbayern



Sender: E. Karmutzer 7 Hill Rd London
NW 8

GEN.-CIVIL MAILS

MIL. GEN.-C